

Straßenverkehrsamtsleiter Siegberg informierte, vom 01.01.2012 - 31.12.2013 sei das Projekt durchgeführt worden. Während dieses Zeitraums seien die Unfälle aufgrund überhöhter Geschwindigkeit auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises zurückgegangen. Die jährlichen Aufwendungen für mobile Verkehrskontrollen betragen ca. 468.000,00 €, das Verwarn- und Bußgeldaufkommen liege bei ca. 930.000,00 €. Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit sei dieses Projekt sei also mehr als kostendeckend. Der Personalausschuss habe vor 3 Wochen den erfolgreichen Abschluss des Projektes festgestellt und einstimmig beschlossen, die mobilen Verkehrskontrollen in dieser Form mit drei zusätzlichen Mitarbeitern fortzuführen und die drei zunächst befristeten Stellen unbefristet einzurichten.

Einzelheiten des Projektes können der **Anlage 5** entnommen werden.

Abg. Bausch betonte, bei den Geschwindigkeitsmessungen gehe es nicht um die Erhöhung der Einnahmen, sondern um den Sicherheitsaspekt. Er bitte die Verwaltung, dies auch in der Öffentlichkeit so deutlich zu machen.

Herr Siegberg bestätigte die Feststellung von Herrn Abg. Bausch. Die Messeinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis werden wirklich nur dort aufgestellt, wo zu schnell gefahren werde und wo schützenswerte Bereiche, wie Schulen und Kindergärten, vorhanden seien. Darüber hinaus werden alle Messstellen regelmäßig im Internet und über die Presse veröffentlicht. Jeder neue „Starenkasten“ werde mit Begründung über die Presse öffentlich bekannt gemacht.